

LOOP

Esther Hunziker

1.10.2013 – 24.11.2013 | 7/7 | 24/24

A scholarly article by Yvonne Volkart on the work of the artist will be published early October 2013. Yvonne Volkart is an author, art critic and curator.

With her work *Loop* Esther Hunziker researches the webcam's function as a surveillance medium and an instrument for control freaks. To this end she implements a feedback configuration in which the webcam becomes an observer of itself. The webcam, as the symptom of a surveillance deployment which is chronically aligned to turning its gaze outwards, is therewith robbed of its actual function. This reversal provides insights into the hidden world of digital real-time images.

Since our view on the webcam has broadened through its implementation in various fields of society, it can no longer be seen exclusively within the context of voyeurism and surveillance. And yet, the electronic space of the Internet, in which the implementation of the webcam occurs, cannot shake off its control purpose since the data that circulates therein can, nevertheless, be accessed by power mechanisms. The feedback arrangement that Esther Hunziker installs is a system in which the webcam records the screen on which it emits its signal, only to then feed this back to the same screen. Through the feedback effect of the work *Loop*, the artist takes the idea of a surveillance arrangement ad absurdum. This real-time image is then embedded in the Internet site www.collective-view.ch on which the web users can – through the navigation possibilities – once more exert their influence. Self-organised structural development processes thereby become visible.

With the work *Loop* the webcam is made to monitor itself. This produces an unforeseen image which circulates without end in the technical transmission. Through being embedded in www.collective-view.ch and the connected possibilities for interaction, it becomes the instrument of the recipients. Consequently, it loses all authority and develops its own dynamic in the transmission process, which is constantly transformed. Esther Hunziker's enquiry does not concern the efficiency and possibilities of technological renewal, but reveals the webcam technology in combination with its feedback which, with respect to its mediality, has to date hardly been researched. Beyond the possibility of representation, this work allows us to discover the hidden corridors, networks and channels of mediality itself.

LOOP

Esther Hunziker

1.10.2013 – 24.11.2013 | 7/7 | 24/24

Ein wissenschaftlicher Artikel von Yvonne Volkart zur Arbeit der Künstlerin wird Anfang Oktober publiziert. Yvonne Volkart ist Autorin, Kunstkritikerin und Kuratorin.

Esther Hunziker untersucht mit der Arbeit *Loop* die Webcam als Überwachungsmedium und Instrument von Kontrollfreaks. Sie wendet dafür eine Rückkopplungsanordnung an, in der die Webcam zur Selbstbeobachterin wird. Die Webcam als Symptom für ein Überwachungsdispositiv, die chronisch darauf ausgerichtet ist ihr Blick nach aussen zu richten, wird damit ihrer vorgesehenen Funktion beraubt. Durch diese Umkehrung entstehen Einblicke in eine verborgene Welt der digitalen Echtzeit-Bilder.

Da sich die Ansichten der Webcam durch ihre Anwendung in unterschiedlichen Feldern der Gesellschaft vervielfältigt haben, kann sie nicht mehr ausschliesslich im Kontext des Voyeurismus und der Überwachung gesehen werden. Der elektronische Raum des Internets, in der die Anwendung der Webcam stattfindet, kommt jedoch nicht vom Kontrolldispositiv los, da die Daten, die darin zirkulieren dennoch an Machtmechanismen angeschlossen werden können. Bei der Rückkopplungsanordnung, die Esther Hunziker einrichtet, handelt es sich um ein System, bei der die Webcam den Bildschirm, auf den sie ihr Signal abgibt, aufnimmt und rückkoppelnd wieder an den gleichen Bildschirm zurückgibt. Durch die Rückkopplungsanordnung der Arbeit *Loop* führt die Künstlerin die Idee eines Dispositivs der Überwachung ad absurdum. Dieses Echtzeit-Bild wird in die Internetseite www.collective-view.ch eingebettet, auf das die Webuser anhand der Navigationsmöglichkeiten wieder einwirken können. Ersichtlich werden dabei selbstorganisierten Strukturbildungsprozessen.

Mit der Arbeit *Loop* wird die Webcam dazu gebracht sich selber zu überwachen. Damit entsteht ein unvorhergesehenes Bild, das in der technischen Übermittlung endlos zirkuliert. Über die Einbindung auf www.collective-view.ch und den damit verbundenen Interaktionsmöglichkeiten wird sie zum Instrument der Rezipienten. So verliert sie jegliche Autorität und entwickelt eine eigene Dynamik im Übermittlungsprozess, der sich stetig transformiert. Esther Hunziker fragt also nicht nach Effizienz und Möglichkeiten der technologischen Erneuerungen, sondern legt die Webcam-Technologie in Kombination mit dem Feedback offen, die in ihrer Medialität noch kaum erforscht ist. Jenseits von Darstellbarkeit lässt uns diese Arbeit die verborgenen Gänge, Netze und Kanäle der Medialität selbst entdecken.